

Katalog Diana Achtzig

Einleitung zur „Berliner Schule“

Die Hochschule der Künste Berlin (HdK) wurde mit ihrem Promotionsstatus zur Universität der Künste Berlin (UdK). Aus der Generation von 1999 und der Absolventin Diana Achtzig und aus Ihrem Künstlerumfeld Van De Amoste, Liubov Mur und Heike Huismann bildete sich die neue Kunstrichtung der „Berliner Schule“ heraus. Thematisiert wird die „Poesie des Alltags“ mit der malerischen figurativen Malerei. Im Spannungsbogen dieser neuen Kunstrichtung stehen die träumerischen Einflüsse des Künstlers und das Einfrieren des Augenblickes bis hin zum Emotionalen Ausdruck im Bild.

Kurzvita Diana Achtzig

Diana Achtzig, geb. 1972, Dipl. 1999 an der University of Fine Arts (UdK/HdK) Berlin (Studium: 1993-1999), sie gründete 1990 eine Galerie in Amsterdam, 2009 die Achtzig-Galerie und Achtzig-Kunstakademie in Berlin Mitte. Einzelausstellungen und Gruppenausstellungen in Europa ab 1990 bis heute. Feste Zusammenarbeit mit 3 Galerien. Kunstmessen: Berliner Liste 2012, 2013, 2015 und 2016.

Lesart und Konzept 2015 Diana Achtzig

Die Position Diana Achtzig entwirft die Poesie des Alltags in ihrer Bildwelt, einen einzigartigen poetischen Realismus. Das charakteristische Kompositionselement präsentiert eine sehr träumerische und illusionistische Malerei aus dem Eóvre von Pastellfarben bis hin zu Renaissance-Farben in ihren Aquarellen, Acrylbildern und Ölgemälden. Diana Achtzig befasst sich in ihren neuen Acrylgemälden auf ihre subtile Art mit den Themen der Toleranz, Freiheit, Entfremdung, „Political Correctness“ und Gleichberechtigung der Frau, aus Sicht der sogenannten Internet-Generation. Außerdem finden Themen bezüglich momentan entstehender sozialer und moralischen Unterschiede ((schlechte Moral: 4 Prozent, Charakterschweine/Sadisten)) in der Gesellschaft anklang, stets mit Fragestellungen rund um rund um Familie, Freundschaft & Kommunikation im Hinterkopf.

Das Figuren-Arrangement dieser Bildwelt besteht aus der Internet-Generation und einer zeitgenössische Interpretation von historischem Personal. Die Bildkompositionen weisen kunsttheoretische Auseinandersetzung mit Bildzitate zur Architektur, Malerei und Fotografie aus Berlin auf.

Das rätselhafte Handeln der Figuren verleiht den Acryl- und Ölgemälden einen figurativen Bezug zur Generation der „Berliner Schule“. Sie studierte an der

Universität der Künste in Berlin mit Diplomabschluss. Es folgten Einzel- und Gruppenausstellungen in ganz Europa ab 1990 bis heute.

Vertreten in internationalen Sammlungen. Kunstmessen: „Berliner Liste“ in den Jahren 2012, 2013, 2015 und 2016.

Ausstellungen von Diana Achtzig werden immer mit besonderer Spannung erwartet. Denn malerisch entwickeln sich die Bilder aus der Farbe heraus. Ihre locker gemalten Aquarelle und Leinwände entfalten ihre sofortige Wirkung. Die Werke fungieren nicht als Abbilder der Realität, beim genauen Hinschauen tut sich eine Bildwelt aus Traum und Illusion auf.

Der Spannungsbogen zeigt figurative Kompositionen z.B. Aktmalerei vor abstrakten Hintergründen, in Landschaften und in Innenräumen. So wird der Bildraum sowohl nach innovativen als auch nach klassischen Kompositionsregeln inszeniert. Die Umgebung wird oft nur angedeutet, beispielsweise auf dem Acrylbild: „Mädchen mit Haus I.“.

Das alltägliche Detail zeigt sich besonders in den Bildern über den „Berliner Prenzlauer Berg I.“. Dieser ruhelose Ort zeigt Figurengruppen, die durch romantische Kulissen laufen. Die Szene ist eingetaucht in Lichtspiele der Straßenbeleuchtung, diese finden sich wieder in Lichtspiegelungen auf den regennassen Gehwegen und Straßen. Diese Ölmalereien zeigen die zeitgenössische Schnelllebigkeit unserer Gesellschaft. Weitere Acrylbilder wie z.B. „Mädchen im Strandbad I.“ zeigen häufig Spiegelungen.

In der Bildwelt geht es um Zwischenstände des Bewusstseins, um Innehalten in der rasanten Veränderung der heutigen eingefärbten oberflächlichen Gesellschaft. Zwischen den Figuren entsteht eine geheimnisvolle Spannung. Fragen der Beziehungen tun sich auf. Ein eingefrorener Zustand der Wirklichkeit und von Zeitlosigkeit umfängt den Rezipienten. Die Figuren wirken seltsam entrückt. Die Gemälde provozieren dazu, ihre Geheimnisse entschlüsseln zu wollen. Der Voyeurismus vom Rezipienten erscheint zielgerichtet, und konserviert eine immer neue Szene. Dass diese unterschiedlichen Kulissen uns Einblicke in das Leben anderer Menschen bieten, macht die Bilderwelt von Diana Achtzig so anziehend.

Der Betrachter nimmt am heiteren und fröhlichen Leben unbekannter Menschen teil und wird dadurch aus seiner eigenen Isolation gezogen. Der neckische Blick eines sehr jungen und attraktiven Mädchens, die Sekunde des Augenzwinkerns in Richtung eines jungen Mannes ist für die Ewigkeit in diesem Ölbild festgehalten. Der Hauch von Romantik in der Bildwelt erinnert an Matthias Weischer oder John Currin. (Oder Sie finden einen besseren Vergleich!)

Frauenbilder



Diana Achtzig: Die selbstbewusste Frau, Ölfarbe auf Leinwand,
100 x 100 cm, 2016

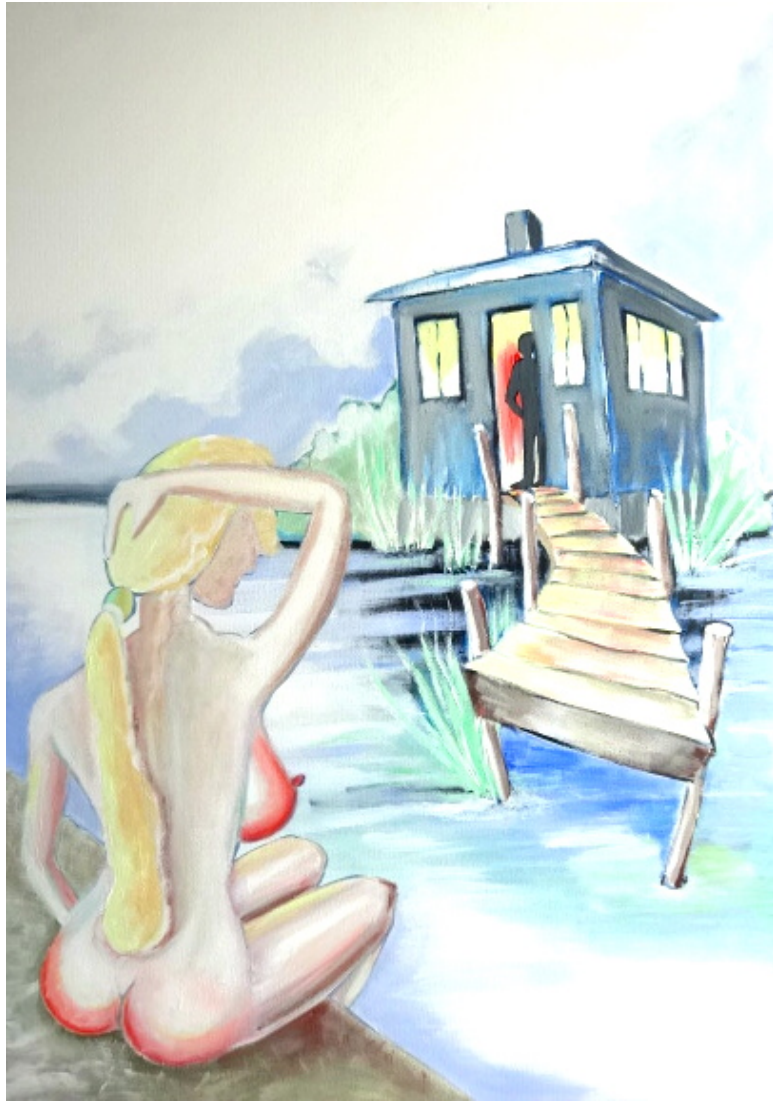


Diana Achtzig: "Der eigene Weg", Ölfarbe auf Leinwand,
80 x 60 cm, 2016



Diana Achtzig: „Waldhaus I.“, 100 x 70 cm, Acryl auf Leinwand, Berlin 2015.

Paarbilder



Diana Achtzig: Liebesspiel I., Acrylfarbe auf Leinwand,
70 x 50 cm, Berlin 2016



Diana Achtzig: Liebesspiel auf dem Dach der Filmfabrik, Acrylfarbe
auf Leinwand, 200 x 180 cm, Jahre 2006-2012



Diana Achtzig: „Ehepaar in Türkis I.“, 100 x 70 x 2 cm, Acryl auf Leinwand, Berlin 2015.



Diana Achtzig: Kiss Me Baby V., Ölfarbe auf Leinwand, 100 x 100 cm, Berlin 2016



Diana Achtzig: Kiss Me Baby VI., Ölfarbe auf Leinwand, 100 x 100 cm, Berlin 2016

Film-und Theaterbilder



Diana Achtzig: »Eyes Wide Shut I.«, Eitempera und
Ölfarbe auf Leinwand, 120 x 100, Berlin 2015



Diana Achtzig: »Eyes Wide Shut II. «, Acryl auf Leinwand,
110 x 90 cm, Berlin 2015



Diana Achtzig: »Eyes Wide Shut III.«, Eitempera und Ölfarbe auf Leinwand, 120 x 100, Berlin 2015



Diana Achtzig: Pulp Fiction (Quentin Tarantino)- Die rote Hochzeit, Acryl auf Leinwand, 60 x 50 cm, 2016



Diana Achtzig: Shakespeare in love,
Ölfarbe auf Leinwand,
60 x 50 cm, 2016

DDR Bilder



Diana Achtzig: Die Hütte auf dem See, Ölfarbe auf Leinwand,
60 x 50 cm, Berlin 2016



Diana Achtzig: „Der Mauerfall - 9. November 1989“,
Eitempera auf Leinwand, 70 x 50 cm, Berlin 1989

Alle Texte, Flyer und Fotos sind Eigentum der Galerie
Das kopieren ist untersagt!

Achtzig-Galerie für Zeitgenössische Kunst,
Hagenauer Str. 7, 10435 Berlin, Prenzlauer Berg
Galeristin: Diana Achtzig, Mobil: 0178 44 82 99 7
Mail: diana.achtzig@googlemail.com